

Protokoll der außerordentlichen Stugen-Konferenz vom 11.02.2015

Beginn: 12:00 Uhr, **Ende:** 13:55 Uhr

anwesende Stugen: BiPEb, Biologie, Digitale Medien, E-SC, Geographie, Geowissenschaften, Geschichte, HLS, IES, Informatik, Kunst, MAC, Produktionstechnik, Psychologie, Soziologie, Systems Engineering, Transnationale Literaturwissenschaft

Gäste: Jan Leifheit (AStA Finanzen), Martin Fiebelkorn (AstA-Druckerei), Yannick (AStA)

Protokoll: Philipp Mangels (StugA Geschichte)

Tagesordnung:

- TOP 1: Protokoll
- TOP 2: Finanzanträge
- TOP 3: Systemakkreditierung
- TOP 4: AStA-Druckerei
- TOP 5: Leitbild Studium & Lehre
- TOP 6: Sonstiges

Die Beschlussfähigkeit wird mit Vertretern von 17 anwesenden Stugen festgestellt. Top 4 wird vorgezogen und nach Top 2 behandelt.

TOP 1: Protokoll

Das Protokoll zur letzten StuKo (14.01.2015) wurde noch nicht eingereicht und kann deswegen nicht angenommen werden. Das Protokoll wird im Stugenverteiler nachgereicht und gilt als angenommen, wenn es innerhalb einer Woche nach Versendung keine Einwände gibt. An zukünftige Protokollanten wird appelliert, das Protokoll rechtzeitig einzureichen.

TOP 2: Finanzanträge

Eingangs wird festgestellt, dass noch circa 17.000€ in der StuKo-Kasse sind.

2.1: Stugen Informatik, Mathematik und Digitale-Medien: Kostenübernahme des Glühweinkochers des FB 03

Die Stugen des FB 03 stellen ihren Antrag zur Kostenübernahme des Glühweinkochers vor. Durch die häufige Nutzung des Kochers treten Defekte auf. Es wurde ein neuer Glühweinkocher gekauft, um auch in Zukunft bei Feiern in der Winterzeit Glühwein ausschenken zu können. Auch anderen Stugen werde dieser Kocher geliehen. Die Kosten für den neuen Kocher belaufen sich auf 47,59€ und sollen von der Stugenkonferenz getragen werden.

Abstimmung: Ja: 15; Enthaltungen: 2, Nein: 0. **Der Antrag wird angenommen.**

2.2: StugA BiPEb: Kostenbeteiligung an Fahrt für Studierende

Der StugA BiPEb stellt seinen Antrag vor. Der Studiengang BiPEb plant eine dreitägige Fahrt zum Kennenlernen und Planen des nächsten Semesters. Um den Studierenden die Teilnahme an diesem Ausflug unabhängig ihrer finanziellen Lage zu ermöglichen, soll die StuKo den Betrag für eine Übernachtung in Höhe von 360€ übernehmen.

In der folgenden Diskussion wird nach dem Budget des Stugenkontos gefragt. Der StugA BiPEb hat darüber keine Informationen, erwarte aber, dass es reichen könnte. Des Weiteren wird angemahnt, dass der Antrag nicht studiengangübergreifend sei und somit der Grundordnung der StuKo widerspricht.

Im Gegenzug wird erwähnt, dass es sich bei BiPEb um einen jungen Studiengang handle, den man unterstützen sollte. Außerdem befinde sich in der StuKo Kasse noch ein Überschuss, den man nutzen könnte.

Abstimmung: Ja: 13, Enthaltungen: 3, Nein: 1. **Der Antrag wird angenommen.**

2.3: StugA Psychologie: Anschaffung einer mobilen Musikbox

Der StugA Psychologie stellt seinen Antrag zur Anschaffung einer mobilen Musikbox zum stugenübergreifenden Einsatz vor. Für verschiedene Veranstaltungen (Veranstaltungen im Freien wie z.B. Grillfeste, Weihnachtsfeiern, Orientierungswochen, etc.) soll eine Musikbox angeschafft werden, die im Raum der Fachschaft Psychologie untergebracht werde, aber auch von anderen Stugen genutzt werden könne. Des Weiteren ist der Kauf einer Anlage mit Mikrofonen angedacht, um kleine Veranstaltungen moderieren zu können. Dies würde die Abhängigkeit der Stugen vom AStA und dessen Anlage mindern. Der Unterschied zur AStA-Anlage ist die Betreuung durch eine Batterie im Gegensatz zu einem Generator. Die Kosten für die mobile Musikbox belaufen sich auf maximal 700€ und sollen von der Stugenkonferenz übernommen werden.

In einem anschließenden Wortbeitrag wird darüber informiert, dass der AStA sich bereits um das Anschaffen einer Musikanlage kümmere. Die aktuelle Notwendigkeit einer solchen Anlage wird außerdem angezweifelt.

Aufgrund derzeit nicht gegebener Notwendigkeit wird der Antrag vorerst zurückgezogen.

2.4: StugA Psychologie: Finanzierung von geklautem Computer und Presenter

Der StugA Psychologie stellt seinen Antrag vor. Wegen eines Diebstahls sind der Computer und der Presenter der Fachschaft nicht mehr vorhanden. Der Computer diene der Fachschaftsarbeit und stand Studenten der Universität zur Nutzung zur Verfügung. Der Presenter wurde für Fachschaftsarbeit genutzt und an Studenten geliehen.

Da das Stugenkonto fast aufgebraucht ist und der Verlust dieser Geräte am Ende des Finanzjahres festgestellt wurde, sollen die Kosten zur Anschaffung von Ersatz in Höhe von 718,90€ von der Stugenkonferenz übernommen werden.

Auf Nachfrage wird festgestellt, dass die Geräte nicht versichert waren.

Abstimmung: Ja: 15; Enthaltungen: 2, Nein: 0. **Der Antrag wird angenommen.**

2.5: Stugen Produktionstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen und Systems Engineering:

Kostenbeteiligung an fachbereichsspezifischen Poloshirts

Die Stugen des FB 04 stellen ihren überarbeiteten Antrag vor. Sie zeigen Einsicht, dass die Forderung in der letzten StuKo-Sitzung (14.01.2015) zu hoch war. Die Poloshirts dienen zur nationalen und internationalen Repräsentation der Studiengangsausschüsse des Fachbereichs. Sie sollen auf offiziellen Veranstaltungen wie Informationsveranstaltungen, Orientierungswochen, außeruniversitäre Veranstaltungen, etc. getragen werden. Die Stugenkonferenz soll sich ebenso wie die Stugen zu etwa 50% an den Kosten beteiligen.

Abstimmung: Ja: 6, Enthaltungen: 9, Nein: 2. **Der Antrag wird angenommen.**

2.6: StugA Kunst: Kostenübernahme der Veranstaltung „Lange Nacht der Künste“

Der StugA Kunst stellt seinen Antrag vor. Die „Lange Nacht der Künste“ ist eine Veranstaltung, die allen Studierenden der Universität Bremen offensteht. Die Universität soll dabei einen Raum für Austausch, kreative Gestaltung und Vernetzung darstellen. Kunstauktionen, Ausstellungen und gemeinsame künstlerische Aktionen sollen wie in den letzten beiden Semestern Gespräche, Interaktion und neue Ideen fördern. Es werden etwa 100 Studierende erwartet, beworben soll die Veranstaltung mit Flyern und Plakaten. Der Betrag beläuft sich auf 1050€, der von der Stugenkonferenz übernommen werden soll.

Der StugA Kunst weiß nicht, wie viel Geld sich im Stugenkonto befindet. Laut einem Erfahrungsbericht eines StugA-Mitglieds eines anderen Studienganges ist die Veranstaltung unterstützenswert.

Abstimmung: Ja: 14, Enthaltungen: 3, Nein: 0. **Der Antrag wird angenommen.**

2.7: StugA Geschichte: Zuschuss zur Finanzierung einer Exkursion

Der StugA Geschichte stellt seinen Antrag vor. Der Studiengang Geschichte plant eine fünftägige Exkursion nach Berlin und Prag, um die Zeit des großen Umbruchs vor 25 Jahren erfahrbar zu machen. Dabei ist die Exkursion für maximal 20 Teilnehmer der Studiengänge Geschichte und IES, sowie weiteren geschichtsinteressierten Studenten geöffnet. Das Stugenkonto ist fast aufgebraucht. Auch das Institut für Geschichtswissenschaft, die Uni Bremen, verschiedene Stiftungen und Weitere können die Exkursion nicht unterstützen. Die Exkursion ist studiengangübergreifend. Der Schwerpunkt liegt auf den Studiengängen Geschichte und IES, wer sich rechtzeitig einschreibt kann aber auch als Student eines anderen Studiengangs teilnehmen. Der Betrag, den die StuKo übernehmen soll, beläuft sich auf 2500€, um Studierenden unabhängig ihrer finanziellen Lage die Exkursion zu ermöglichen.

In der folgenden Diskussion wird festgestellt, dass der StugA IES in die Planungen nicht involviert war. Es wird eine Überarbeitung des Antrags zusammen mit dem IES empfohlen. Der StugA IES lehnt das Angebot ab und möchte seine Vorstellungen im finanziellen Rahmen des Antrags darlegen. Des Weiteren wird empfohlen, den Antrag zurückzunehmen und in einer der nächsten Sitzungen neu zu stellen, da das Exkursionsdatum erst im Juni ist.

Abstimmung: Ja: 11, Enthaltungen: 4, Nein: 2. **Der Antrag wird angenommen.**

2.8: StugA MAC: Kostenbeteiligung für Exkursion

Der StugA MAC stellt seinen Antrag vor. Eine Exkursion zur Konferenz der re:publica ist geplant. Vorträge, Workshops und Diskussionen sollen den Studierenden aktuelle Einblicke zum Thema Medien und Kultur im Web 2.0 geben. Auch Studenten anderer Studiengänge können an dieser Exkursion teilnehmen. Die Teilnehmerzahl ist auf 24 Personen begrenzt. Die StuKo soll die Kosten für die Tickets der re:publica übernehmen, Kosten für An- und Abreise und Verpflegung sollen von den Teilnehmern gedeckt werden. Es wird eine Summe von 2136€ beantragt.

Das Stugenkonto des StugA MAC kann die Kosten nicht vollständig übernehmen, einzig die Kosten für die Unterkunft übernimmt das Stugenkonto. Auf Nachfrage wird festgestellt, dass der Bedarf an Teilnehmern gedeckt ist. Die Bewerbung dieser Veranstaltung soll durch die stud:ip Pinnwand, den Stugenverteiler u.Ä. stattfinden.

Abstimmung: Ja: 14, Enthaltungen: 3, Nein: 0. **Der Antrag wird angenommen.**

2.9: StugA IES: Übernahme zusätzlicher Kosten der Erstsemesterfahrt

Der StugA IES stellt seinen Antrag vor. Zur Erstsemesterfahrt vergangenen November, die zu 33% von der Stugenkasse und 66% von den Studierenden bezahlt wurde, kamen nachträglich weitere nicht abgesprochene Kosten für Bettwäsche hinzu. Trotz Telefonaten und E-Mails konnte keine Kulanz erreicht werden. Um von den Studierenden nicht im Nachhinein noch Geld einzufordern und da die Stugenkasse ausgereizt ist, soll die StuKo den Betrag in Höhe von 100€ übernehmen.

Abstimmung: Ja: 16, Enthaltungen: 1, Nein: 0. **Der Antrag wird angenommen.**

TOP 4: AStA-Druckerei

Der StugA Soziologie und Jan Leifheit als Finanzier des AStA informieren über die Kontroverse über die AStA-Druckerei (frühere Informationen in den Protokollen zum 22.10.2014 und 19.11.2014 nachzulesen). Der SR tagt am 23.02. und soll dort über die Zukunft der AStA-Druckerei entscheiden. Der letzte AStA beantragt die Schließung der Druckerei, ein Konzept des neuen AStAs soll dies verhindern. Da es sich beim neuen AStA um einen Minderheiten-AStA handelt, muss die Opposition dieses Konzept mittragen. Die Stugen werden vom AStA gebeten, den Verbleib der AStA-Druckerei zu unterstützen.

Auf Nachfrage werden die beiden Optionen für die AStA-Druckerei dargelegt: Entweder sie wird von einem neuen Konzept getragen oder sie wird geschlossen.

Das Konzept für die Verbesserung der AStA-Druckerei wird am Ende der Woche fertiggestellt. Zur nächsten Woche soll es einen Termin geben, an dem weitere Vorschläge eingebracht und diskutiert werden können. Jan Leifheit und Yannick vom AStA stellen das vorläufige Konzept zur Verbesserung der Druckerei vor. Die Druckerei soll nicht als wirtschaftliches Unternehmen sondern als Dienstleister für die Studenten angesehen werden. Dabei soll es einen Teil des AStA darstellen und keine Konkurrenz mit Copyshops eingehen. Die Serviceorientierung stehe im Mittelpunkt. Zum Jahresende schreibe die AStA-Druckerei zwar rote Zahlen, diese sollten sich am Ende der Legislatur aber zur Nullsumme entwickeln. In Zukunft soll die Attraktivität und Bekanntheit der Druckerei steigen. Dies soll u.a. durch Flyer- und Plakatkampagnen und feste Bürozeiten erzielt werden. Eine offenere Kommunikation wird angestrebt.

Ziel des Konzepts ist es, mittelfristig Maßnahmen zur erhöhten Bekanntheit zu verfolgen, um langfristig über weitere Maßnahmen diskutieren zu können.

Folgend wird diskutiert, inwiefern sich die StuKo und die einzelnen Stugen an der Erhaltung der

AStA-Druckerei beteiligen können. Es wird vorgeschlagen, einen Antrag als StuKo an den SR zur Erhaltung der Druckerei zu verfassen. Dies wäre eine Zeichensetzung an den SR und hätte einen großen symbolischen Wert.

Zweifel an der Diskussionsgrundlage dieses Themas werden eingebracht, da genaue wirtschaftliche Zahlen über die Druckerei und ihre Nutzung fehlen. Jan berichtet von 2000€ im Minus, wobei die Hochrechnung auf das gesamte Jahr niedriger ausfallen sollte. Extern werde die Druckerei kaum genutzt, zu etwa 2/3 wird sie vom AStA selbst und zu etwa 1/3 von den Stugen genutzt.

Des Weiteren wird eine Schließung aufgrund von rechtlichen Rahmenbedingungen (Anstellungen, Kündigungsschutz, etc.) nicht so schnell möglich sein. Der letzte AStA habe Investitionsgelder für die AStA-Druckerei anderweitig genutzt, weshalb Reparaturen nicht möglich seien und es derzeit keine Verbesserungen geben kann.

Aufgrund fehlender Diskussionsgrundlage gibt es keine Abstimmung für einen Antrag der StuKo. Ein inoffizielles, allgemeines Stimmungsbild zum Verbleib der Druckerei wird in Abwesenheit der AStA-Mitglieder und -angestellten erstellt. **Einstimmig sprechen sich alle anwesenden Stugen für den Verbleib der AStA-Druckerei aus.**

TOP 3: Systemakkreditierung

Fabian Hezel informiert über die Systemakkreditierung. Zur nächsten StuKo wird Herr Hoffmeister kommen und die Systemakkreditierung genauer vorstellen.

Die Akkreditierung ist wesentlicher Bestandteil des Rufes eines Studiengangs. Wird ein Studiengang nur mit Auflagen oder gar nicht akkreditiert, schadet das den Lehrenden und Studierenden dieses Studiengangs. Die Programmakkreditierung soll dabei durch die Systemakkreditierung ersetzt werden. Dabei sollen Studierende und Lehrende die Studiengänge evaluieren können. Dadurch haben Studenten die Möglichkeit, aktiv in die Lehre einzugreifen. Das System soll 2016 eingeführt werden, es gibt noch keine konkreten Vorschläge zur Umsetzung. Studenten haben die Möglichkeit, das System mitzugestalten, die Stugen können mit dem internen Komitee in Kontakt treten. Die Stugen werden gebeten, sich an der Systemakkreditierung zu beteiligen. Die Fachbereiche sind derzeit unterschiedlich auf die Systemakkreditierung vorbereitet.

Ein Wortbeitrag stellt hervor, dass die Programmakkreditierung sehr viel Geld koste. Eine Systemakkreditierung werde nicht so viel kosten, die Schaffung der Voraussetzungen könnten allerdings kostspielig sein. Deshalb ist eine Voraussage der Kosten derzeit noch nicht möglich.

TOP 5: Leitbild Studium & Lehre

Die Kommission für Studium & Lehre hat ein Leitbild erstellt. Eine kurze Zusammenfassung zu den Berichten der Kommission ist über den Stugen-Verteiler verschickt worden. In der nächsten regulären Stugensitzung soll darüber gesprochen werden.

TOP 6: Sonstiges

Finanzanträge der Stugen sollen künftig bis eine Woche vor der Sitzung bei den Stugenbeauftragten eingereicht werden. Das Finanzjahr läuft am 31. März aus.

Die Stugenbeauftragten stellen einen Antrag auf Nutzung eines Beamer für die StuKo, um der Papierverschwendung bei Finanzanträgen vorzubeugen. **Der Antrag wird einstimmig angenommen.**

Der StugA Psychologie plant eine Fahrt nach Norddeich für 80 Leute. 45 Psychologiestudenten haben sich bereits angemeldet. Studenten aus anderen Studiengängen werden dazu eingeladen, an dieser Fahrt teilzunehmen. Die Stugen werden gebeten, dies an die Studenten weiterzuleiten. Weitere Informationen kommen über den Stugen-Verteiler.

Neben den Einbrüchen in der Psychologie wurden auch Einbrüche bei der transnationalen Literaturwissenschaft, Geschichte und dem FB 12 festgestellt. Es wird empfohlen, die Schließfächer im GW2 deshalb in Zukunft nicht zu nutzen. Die Einbrecher sollen unter anderem Brechstangen nutzen. Es wird an einen sensiblen Umgang mit Schlüsseln und Wertgegenständen appelliert.

Die Frage wird gestellt, inwiefern Stugen dafür verantwortlich sind, Doktoranten zu vertreten. Es handelt sich dabei zwar um Mitarbeiter der Universität, aber auch um Promotionsstudenten. Außerdem wird gefragt, ob man Masterstudenten vertreten sollte, die in Instituten abseits der Universität eingestellt sind. Zur Beantwortung der Fragen soll eine offizielle Nachfrage zur Verantwortlichkeit von Stugen getätigt werden.

Die nächste StuKo findet am 22. April statt.